

(2100—1) Nr. 4583.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Valentin Tome gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Freisassen-Grundbuche sub C.-Nr. 49/a vorkommenden, in der Polanavorstadt sub Urb.-Nr. 47 1/2 Actf.-Nr. 101 1/2/a gelegenen Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. October,  
die zweite auf den

13. November  
und die dritte auf den

11. December 1871,  
jedemal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. August 1871.

(2106—1) Nr. 3274.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tefauc in Niederdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Weihar von dort gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 379 im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,  
die zweite auf den

23. October  
und die dritte auf den

22. November 1871,  
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juli 1871.

(2105—1) Nr. 3346.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Klaus von Grebene, Bezirk Großlaschitz, die executive Versteigerung der dem Peter Sise in Globelz gehörigen, gerichtlich auf 1665 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli, Z. 4714, schuldigen 298 fl.

c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,  
die zweite auf den

25. October  
und die dritte auf den

27. November 1871,  
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1871.

(2099—1) Nr. 4072.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Premrou von Rusdorf gegen Mathias Glazer von Roče wegen schuldigen 100 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 246 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. October,  
7. November und

9. December 1871,  
jedemal Vormittags um 9 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Juli 1871.

(2107—1) Nr. 3436.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der dem Herrn Franz Rode von Laibach aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1871, Z. 821, zuerkannnten Wechselforderung per 1034 fl. 82 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Stiegel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten auf der Säge der Frau Maria Dougan von Podreče erliegenden 500 Stück 4" dicken Rußpfosten bewilliget wurde und zu deren Vornahme die Tage auf den

26. September und  
10. October 1871,  
jedemal Vormittags 9 Uhr, in loco

Podreče mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Rußpfosten nur bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten September 1871.

(2058—3) Nr. 14.428.  
**Dritte exec. Forderungs-Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Juli 1871, Z. 11116, bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Josef Cimzar, einverständlich mit Josef Kobida von Weßnitz, die mit dem Bescheide vom 22. Juli 1871, Z. 11116, auf den 2ten und 16. September 1871 angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungen der dem Josef Kobida von Weßnitz zustehenden, an der Realität des Barthelma Černiuc

sub Actf.-Nr. 207, Fol. 330 intabulirten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 11. September 1865 pr. 50 fl. und jenem vom 17. Februar 1866 pr. 80 fl. f. A. mit dem Beifügen als abgehalten erklärt, daß lediglich zu der auf den

30. September 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laibach am 24. August 1871.

(2057—3) Nr. 13.172.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten Mai 1871, Z. 8273, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach kundgemacht:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 15 Mai 1871, Z. 8273, auf den 29. Juli und 30. August 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Trimc gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Actf.-Nr. 24 vorkommenden, gerichtlich auf 969 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 158 fl. c. s. c. für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den

30. September 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem Bemerkten sein Verbleiben, daß gedachte Realität bei derselben um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1871.

(2056—3) Nr. 8498.  
**Relicitation.**

Vom dem gefestigten Gerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 27ten December 1870, Z. 23.431, hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 1. Juni 1871, Z. 8498, die Relicitation der von Helena Marinka erstandenen, vormalig Mathias Marinka'schen Realität Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

28. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität hiebei um jeden Preis wird hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juni 1871.

(2076—3) Nr. 2916.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Kraam in Vertretung des h. k. k. Arcars und des Grundentlastungsfondes gegen Mathias Oberstor von Zlatenek Hs.-Nr. 14 wegen aus dem Steuerückstandsausweise vom 1ten November 1869 schuldigen 75 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. September,  
20. October und  
20. November 1871,  
jedemal Vormittags um 10 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juni 1871.

(2077—3) Nr. 3431.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 14. August 1869, Z. 3989, sistirte exec. Feilbietung der dem Jakob Kosmerl von Traunk gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1406 vorkommenden, gerichtlich auf 2200 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege auf den

15. September,  
17. October und  
15. November 1871,  
von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts

mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juli 1871.

(2055—3) Nr. 14.200.  
**Executive Forderungs-Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Brstanc von Podpeč gegen Josef und Andreas Mauc von Planinca pcto. 18 fl. die executive Feilbietung der auf der Realität des Martin Mauc sub Einl.-Nr. 372 ad Sonnegg für Josef und Andreas Mauc mit der Einantwortungsurkunde vom 30ten Juli 1845, Z. 3323, intabulirten Forderungen à pr. 77 fl. 43 1/2 kr. C. W. bewilliget, und seien die Tagssatzungen zu deren Vornahme auf den

23. September

und auf den

7. October 1871,  
jedemal Vormittags 9 Uhr, in der dies-

gerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß die in Execution gezogenen Forderungen bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Nominalbetrag, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1871.

(2078—3) Nr. 3432.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mojek von Laibach die exec. Versteigerung der dem Peter Sise von Globelz gehörigen, gerichtlich auf 1791 und 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1043 und 1066 J vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,  
die zweite auf den

17. October  
und die dritte auf den

15. November 1871,  
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juli 1871.

(2067-2) Nr. 13.374.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Meckle von Udje die exec. Versteigerung der dem Franz Bambi von Sarsku gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 1417 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 17, Restf.-Nr. 16, Grdb.-Fol. 557 vorkommenden Realität wegen 161 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. October, die zweite auf den

11. November und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4 August 1871.

(1812-2) Nr. 2702.

### Erinnerung

an Maruscha Kristian geb. Zelovčan, Jakob, Franz und Maria Peterneil, unbekanntes Aufenthaltsort.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Maruscha Kristian geb. Zelovčan, Jakob, Franz und Maria Peterneil, unbekanntes Aufenthaltsort und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Eferin von Gabrače Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerkennung nachstehender, auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 547 ad Herrschaft Laibach, Hs.-Nr. 7 zu Gabrače haftenden Satzposten, als:

1. Des für Maruscha Kristian gebornen Zelovčan intabul. Heiratsbriefes vom 30. Jänner 1802 per 820 fl. l. W. oder 697 fl. C. M.;
2. das für Jakob Peterneil und Franz Peterneil, u. z. rücksichtlich des Erstern in Ansehung der Ausgedinge und rücksichtlich des Letztern in Ansehung der mütterlichen Erbschaft per 182 fl. 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. C. M. und der väterlichen Emfertigung per 18 fl. nebst Naturalien haftenden Uebergabvertrages vom 1. Februar 1832,

sub praes. 17. Juni 1871, Z. 2702, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. October l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Barthelwä Schrei von Dolanodobra als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten Juni 1871.

(1928-2) Nr. 4786.

### Erinnerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird den unbekanntes Rechtsprärendenten nach Jakob Potočar von Taubenberg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kovacic von Taubenberg Nr. 29, durch Dr. Rosina, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes bezüglich der in Taubenberg sub Conf.-Nr. 29 gelegenen, im Grundbuche Hopfenbach sub Restf.-Nr. 2 vorkommenden Hübrealität

überreicht und es sei hierüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

20. October 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stekl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. Juni 1871.

(1712-2) Nr. 3120.

### Erinnerung

an Agnes Bitenc, Matija, Sebastian, Agnes, Valentin und Margareth Gerca.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Bitenc, Matija, Sebastian, Agnes, Valentin und Margareth Gerca hiemit erinnert:

Es habe Johann Gerca von Tating Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Gut Wernegg sub Restf.-Nr. 5 vorkommenden Realität haftenden Forderungen aus dem Heiratsvertrage vom 9. Jänner 1796 für Agnes Bitenc pr. 700 fl. l. W. und Matija Gerca pr. 550 fl. l. W., dann aus dem Uebergabvertrage vom 17. Jänner 1816 für Sebastian und Agnes Gerca pr. 300 fl. und Unterhaltsrechte, für Valentin Gerca pr. 50 fl. und für Margareth Gerca pr. 300 fl., sub praes. 14. Juli 1871, Z. 3120, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Juli 1871.

(2073-2) Nr. 4399.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Malacic von Murkendorf gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Restf.-Nr. 13/1 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. October, die zweite auf den

8. November und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die

Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. August 1871.

(2071-2) Nr. 13.562.

### Reaffirmirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Jutihar von Verblena gehörig u. gerichtlich auf 451 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Einl.-Nr. 325 vorkommenden Realität peto. 46 fl. 18 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. October, die zweite auf den

11. November und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1871.

(2043-2) Nr. 2483.

### Erinnerung

an Anton Tusek, N. Debelak, Blasius Pintar, Jakob Debelak, Georg Gasser, Kasper, Mica, Agnes, Minca, Marusa und Ursula Pintar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Tusek, N. Debelak, Blasius Pintar, Jakob Debelak, Georg Gasser, Kasper, Miza, Agnes, Minca, Marusa und Ursula Pintar hiermit erinnert:

Es habe Mathias Pintar von St. Nikolai Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der an der Realität in St. Nikolai Consc.-Nr. 8 Urb.-Nr. 1663 Herrschaft Laibach intabulirten Forderungen des Anton Tusek und Georg Gasser aus dem Schuldscheine intabulirte 24. April 1798 und der Cession vom 13. Mai 1829 pr. 226 fl. 40 kr. Kapitäl und 11 fl. Zinsen; des N. Debelak aus dem Schuldscheine vom 1. October 1811 pr. 200 fl. und des Jakob Debelak aus dem w. ä. Vergleich vom 28. Juli 1824, superintab. 13. August 1824, pr. 150 fl.; des Kasper, der Miza, Agnes, Minca und Marusa Pintar an Entfertigung aus dem Uebergabvertrage vom 18ten December 1819 á pr. 4 fl. 15 kr. sammt Naturalien, und des Lebensunterhaltes der Ursula Pintar aus dem genannten Uebergabvertrage sub praes. 6. Juni 1871, Z. 2483, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Preuz von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten Juni 1871.

(1848-2) Nr. 3122.

### Erinnerung

an Andreas Stefanic und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Stefanic, unbekanntes Aufenthaltsort, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Stefanic von Bodice Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Restf. Tom. III, Grundbuchs-Nr. 274 eingetragenen behauenen Halbhube, bestehend aus dem Wohnhause Conf.-Nr. 8 in Bodice sammt Wirthschaftsgebäuden, der Mahl- und Sogmühle, dann Wiesen, Hutweide, Eggärten, Weide, Hochwald, bildend die Parzellen Nr. 16, 17, 21, 35, 37/a, 91/a, 91/b, 94/b, 113, 156, 159/b, 163, 146, 37/b, 94/a, 4, 8, 9, 23, 36, 90, 92, 93, 94/a, 95, 96, 99, 110, 158, 159/a, 160, 161, 162/a, 162/b, 10/a, 101/b der Steuergemeinde Bodice, sub praes. 14. Juli 1871, Z. 3122, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Puc von Bodice Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. Juli 1871.

(2032-2) Nr. 731.

### Erinnerung

an Josef Tutschek, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Josef Tutschek, unbekanntes Aufenthaltsort, und seinen ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Kliner von Sava sub Consc.-Nr. 3 die Klage peto. Löschung von Satzposten, auf der in Sava sub Consc.-Nr. 3 liegenden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität, und zwar: für Maria Tutschek geb. Kovacic laut Testamentes vom 16. December 1820 des Betrages von 135 fl. und für Josef Tutschek des Pachtcontractes vom 22. März 1824 zur Sicherheit des dadurch erworbenen Rechtes auf die Thomas Kovacic'schen Verlagsrealitäten, sub praes. 26. Mai 1871, Z. 731, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Plahuter von Apling als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 26. Mai 1871.

# Gänzlicher Ausverkauf

des W. Degen'schen Concursmassa-

## Waaren-Lagers

am alten Markt Nr. 154, im Plautz'schen Hause.

**Hugo Turk.**

Dasselbst wird auch ein **Lehrjunge** sogleich aufgenommen. (2018)

## Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1871/72 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit dem Geburts- und Taufschein, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt bis **27. d. Mts.** der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben.

Laibach, am 6. September 1871.

**Krainische Sparkasse.** (2098-2)

## Wein-Verkauf.

Beim Gute Deutschdorf (Post- und Eisenbahnstation Gurkfeld) in Krain liegen circa 100

Eimer weißer und circa 50 Eimer rother Wein 1869er Fehung zum Verkaufe. — Gefällige Kauf-offerte werden an die **Th. Stimpf'sche Güterverwaltung zu Neustein** (Post Radna per Lichtenwald) in Krain erbeten. (2084-3)

### Zweite regelmäßige

# General-Versammlung

der

## Krain. Industrie-Gesellschaft

am 10. October 1871

Abends 5 Uhr im Directions-Bureau der Gesellschaft.

### Tagesordnung:

- Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.
- Bericht des Revisionsausschusses.
- Antrag des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Geschäftsertragnisses.
- Allfällige Anträge der p. t. Herren Actionäre.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien bis 6. October bei der Gesellschaftskasse zu deponiren und dagegen die Legitimationkarten zu begeben. (2112-1)

**Der Obmann des Verwaltungsrathes.**

## Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

**Rosenbaum & Perelis**

empfiehlt deren feisch assortirtes Lager bei

**M. Bernbacher in Laibach**

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Perceal** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Aermel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gültigen Zuspruch. (10-19)

**M. Bernbacher.**

Am Gute Bogacevo nächst der Bahnstation Kreuz in Croatien sind **350 Eimer weißer Allodial-Wein**

von sehr guter Qualität und

**50 Eimer rother Wein**

von guter Qualität, vom Jahrgange 1869, jener mit 12 fl., dieser mit 8 fl. pr. Eimer zu verkaufen. (2094-2)

Zur Richtschnur diene, daß die Weine des bejagten Gutes im Jahre 1864 in Agram mit der silbernen, 1865 in Klagenfurt mit der großen goldenen und 1866 in Wien mit der großen bronzenen Medaille prämiirt worden sind.

Die bezüglichen Anfragen wolle man gefälligst an die Güterverwaltung richten.

**Sandbichler's**

## Pianoforte-Handlung

und

**Leihanstalt**

Bürgergasse Nr. 4 in **Graz**, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von **ausgezeichneten neuen und überprobten**

**Wiener Pianofortes und Damen-Pianos**

zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter **franco** Laibach zu senden. (2083-2)

## 15000 PERSONEN

ihre endliche vollständige Hilfe dem rüchlichst bekannten, bereits in 72 Auflagen (über 200.000 Exemplaren) verbreiteten Buche:

**„Die Selbstbewahrung.“**

„Hier mitgetheilt, in allen Fällen erprobte, von den tüchtigsten Ärzten bearbeitete Heilverfahren bringt stets Hilfe. Zum vollgiltigsten

**Beweis der Wahrheit** wurden allen Regierungen und Wohlfahrts-

behörden in einer Denkschrift die überaus segensreichen Resultate dieses Buches dargelegt, und sprachen sich in Folge dessen mehrere höchst anerkennend aus. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig**, und dort sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen. (2049-1)

allein in 4 Jahren, die sich durch Ausschweifungen, Quanie etc. geschwächt, und die zum Theil bereits vielerlei Mittel und Curen gebraucht hatten, verdanken bereits in 72 Auflagen (über

Von Dr. Retan. Mit 27 pathol-anatom. Abbildungen. Preis 2 fl. Das

den tüchtigsten Ärzten bearbeitete Heilverfahren

wurden allen Regierungen und Wohlfahrts-

behörden in einer Denkschrift die überaus segensreichen Resultate dieses Buches dargelegt, und sprachen sich in Folge dessen mehrere höchst anerkennend aus. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig**, und dort sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen. (2049-1)

## Licitations-Kundmachung.

Dienstag am 12. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden im Hause Nr. 79 an der Wienerstraße im Schank- und Kaffee-local im Grunnit'schen Hause wegen gänzlicher Geschäftsauflösung mehrere

**Tische, Bänke, Stellagen, Büdeln, Schalen, Tassen, Flaschen, Gläser, eine Spieluhr und mehrere andere Effecten, dann mehrere Partien à 12 Mass feinsten Jamaica- und Inländer-Rums und à 12 Bouteillen feinsten Liqueure**

freiwillig an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert werden. (2128)

(2113-1) Nr. 16.

## Edict.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 5ten September 1871, Z. 4851, wird die in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser Edlen von Trauenstern gehörige, im landschaftlichen Theater zu Laibach im zweiten Range befindliche **Loge Nr. 61,**

im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1600 fl. ö. W., über freiwilliges Ansuchen der Erben

am 15. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote das Badium mit 200 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in der Notariatskanzlei eingesehen werden. Laibach, am 8. September 1871.

## Sichern Gewinn

garantiren wir den Theilnehmern unserer **Spielgesellschaften**

auf 20 Stück 3% kaiserl. türkische 400 Francs-Lose, ausserdem

**1 Braunschweiger-Los mit gezogener Serie als Prämie.**

Bei Erlag der Angabe von fl. 7, — und Zahlung weiterer 14 monatlicher Raten à fl. 7 — spielt man in 7 Ziehungen auf Treffer von **Frcs. 600.000, Frcs. 300.000, Frcs. 60.000, Frcs. 40.000 etc.** (kleinster Gewinn, welchen jedes Los machen muss, Frcs. 400) ohne Abzug in Gold und erhält bei Auflösung der Gesellschaft:

**Ein 3<sup>o</sup> kais. türkisches 400 Frcs.-Los**

in sein alleiniges Eigenthum ausgefolgt. Ausserdem wird der Gewinn, welcher auf das schon gezogene Braunschweiger Los fallen muss, bar unter die Theilnehmer vertheilt. (1972-8)

Da nur eine sehr beschränkte Anzahl dieser Lose auf die namhaften Treffer von fl. 60.000, fl. 9000, fl. 3000 in Silber etc. spielt, so ist diese Gewinnchance allein eine ausserordentliche und die vorstehende Combination Jedermann zu empfehlen.

**Wechslergeschäft der Administration des**

**„Mercur.“**  
Wien, Wollzeile 13.

## Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt,

Wien,

Leopoldstadt, Praterstraße 32,

**Karl Porges,**

Director.



Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des 1jährigen Freiwilligenjahres in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen.

Das Institut zerfällt in zwei Abtheilungen: a) Die Schule, b) Specialcourse. Die Schule umfasst drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Den Schul-Unterricht; III. Die praktische Thätigkeit. — Die Specialcourse: I. Die Separat-Abtheilung; II. Der Eisenbahncurs; III. Der Versicherungscurs; IV. Der Wiederholungscurs für die absolvirten Hörer (Einfährig-Freiwillige); V. Der Abendcurs.

Der Schulunterricht beginnt **Anfangs October.** In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung: **Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,** für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrichtet sind, finden fortwährende Aufnahmen statt.

Am 3. October beginnt ein **Abendcurs**

in der Dauer von **drei Monaten** über einfache und doppelte Buchführung, das kaufmännische Rechnen, die Handelscorrespondenz und Wechsellehre; Dr. Porges.

Ferner treten Vorbereitungscurse für den **commerciellen Eisenbahn-, Betriebs- und Telegraphendienst** für jene in's Leben, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben wollen. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. a. priv. Nordbahn gebildet.

Ferner wird ein Specialcurs über das **Gesamtgebiet des Versicherungswesens** eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht den in Oesterreich bestehenden Akademien gleichgestellt und diese Auszeichnung auf die vorzügliche Einrichtung der Lehranstalt und die erzielten Unterrichtserfolge zurückgeführt. Durch die erzielten Unterrichtserfolge und rastlosen Bestrebungen der Direction hat diese eine so erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Lehranstalten die musterhafte Organisation des Instituts nachahmen sich bestreben. — Einschreibungen finden **vom 20. September an** statt.

Programme sind im Institut's-Local und in der Bed'gen Universitäts-Buchhandlung, Wien, Rothenturmstraße Nr. 15, **gratis** zu haben. (1990-5)